



GYMNASIUM SCHÖNEFELD

UNSERE SCHULE — TOR ZUR WELT!

**Schulprogramm des
Gymnasiums Schönefeld**

Stand
November 2023

1	Leitbild unseres Gymnasiums	3
2	Besonderheiten unseres Gymnasiums	4
2.1	Unser Standort – die Gemeinde Schönefeld	4
2.1.1	Unsere Einzugsgebiete	4
2.1.2	Unsere Kooperationspartner	5
2.2	Unser Schulleben	5
2.3	Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld	7
3	Unsere pädagogische Grundorientierung	9
3.1	Die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit	9
3.2	Umsetzung der sechs Säulen in den Jahrgangsstufen	10
4	Schulprogrammentwicklung und -fortschreibung	18
4.1	Prozess der Erstellung	18
4.2	Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte	19
4.3	Beschluss durch die Schulkonferenz	19

Das vorliegende Schulprogramm wurde von den Kolleginnen und Kollegen Frau Mager, Frau Ballenthin, Herr Baumgard, Herr Günther, Herr Klatt unter der Leitung von Herrn Hübner erstellt.

1 Leitbild unseres Gymnasiums

„Unsere Schule – Tor zur Welt!“

Unser Gymnasium steht für Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt.

Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Wege in ein gelingendes Leben durch ganzheitliche Bildung und Förderung des Einzelnen in einer vertrauensvollen Schulgemeinschaft.

Wir fördern durch unser vielfältiges Sprachenangebot die in der heutigen Zeit immer wichtiger werdende internationale Verständigung.

Wir pflegen einen respektvollen, toleranten, gewaltfreien und verständnisvollen Umgang miteinander.

Wir leben einen Schulalltag, der von Demokratie und Fairness geprägt ist, in dem wir freundlich und gewaltfrei miteinander kommunizieren.

In einem positiven Lernklima und durch einen methodisch und inhaltlich anspruchsvollen und abwechslungsreichen Unterricht fördern wir Motivation, Lernfreude, Leistungsfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Im Zeitalter der Digitalisierung befähigen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten und souveränen Umgang mit modernen Medien.

Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fühlen uns der Nachhaltigkeit verpflichtet. Damit unterstützen wir eine dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen einzuschränken.

2 Besonderheiten unseres Gymnasiums

2.1 Unser Standort – die Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld, die im Norden an Berlin grenzt, besteht aus den Ortsteilen Schönefeld, Großziethen, Selchow, Kiekebusch, Waltersdorf und Waßmannsdorf, die 2003 im Rahmen der Gemeindegebietsreform zu einer Gemeinde zusammengeführt wurden. Schönefeld symbolisiert diesen Zusammenschluss mit den sechsfachen rot-silbernen Strahlen in seinem Wappen, dessen Mitte eine Windrose ziert, welche für die Entwicklung der Gemeinde als Knotenpunkt des Luft-, Schienen- und Straßenverkehrs steht und gleichzeitig Zeichen für Urbanität und Weltoffenheit ist¹.

Schönefeld ist eine stark wachsende Gemeinde. Derzeit² beträgt die Einwohnerzahl ca. 19.740. Für die kommenden Jahre wird für Schönefeld-Nord ein weiterer rascher und erheblicher Anstieg prognostiziert. Rund um unser Gymnasium entstanden zahlreiche Wohngebäude, sehr viele sind noch im Bau befindlich und weitere in Planung.

Die Gemeinde Schönefeld ist Trägerin von zwei Grund- und einer Oberschule. In Großziethen befindet sich mit der *Evangelischen Schule Schönefeld* ein privat getragenes Gymnasium. 2016 beschloss der Landkreis Dahme-Spreewald die Errichtung eines zunächst dreizügigen öffentlichen Gymnasiums, das von der Gemeinde Schönefeld und dem Landkreis in Kooperation geplant und gebaut wurde. 2020 wurde diese neue Schule, unser *Gymnasium Schönefeld*, von uns in Nutzung genommen.

2.1.1 Unsere Einzugsgebiete

Das Haupteinzugsgebiet unserer Schule ist die Gemeinde Schönefeld mit ihren Ortsteilen Schönefeld und Großziethen. Seit der Gründung des *Gymnasiums Schönefeld* wuchs jedoch die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen stetig. Derzeit lernen 439 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Diese alphabetisch geordnete Statistik für das Schuljahr 2023/24 zeigt, wo sie wohnen:

Wohnort	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berlin	19
Bestensee	2
Eichwalde	18
Groß Köris	1
Heidensee	1
Königs Wusterhausen, Stadt	7
Mittenwalde	1
Schönefeld	306
Schulzendorf	43
Wildau, Stadt	6

¹ vgl. Homepage der Gemeinde Schönefeld/<https://www.gemeinde-schoenefeld.de/gemeindeportrait.html> (letzter Zugriff am 10.11.2023, 10.50 Uhr).

² Stand November 2023

Zeuthen	18
Blankenfelde-Mahlow	12
Rangsdorf	1
Storkow	1
Zossen	1

2.1.2 Unsere Kooperationspartner

Das Gelingen des Miteinanders in einer schulischen Gemeinschaft wird maßgeblich von drei Akteuren bestimmt: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie den Eltern. Darüber hinaus bereichern Kooperationen die schulische und außerschulische Arbeit.

Das *Gymnasium Schönefeld* kooperiert mit der Agentur für Arbeit, wenn es um die Berufs- und Studienorientierung geht, und mit der Polizei, um aktiv Prävention und Bekämpfung von Kriminalität zu betreiben. Die [Stiftung SPI](#) als Trägerin der Sozialarbeit an Schule leistet in Person von Frau Ballenthin u.a. Hilfestellung zur Entwicklung von Lebensperspektiven und der Erweiterung von sozialen Handlungskompetenzen. Eine Kooperation mit den [Berliner Wasserbetrieben](#) als möglicher späterer Arbeitgeber für unsere Schülerinnen und Schüler eröffnet im Hinblick auf die berufliche Orientierung große Perspektiven.

Die [Flughafen Berlin Brandenburg GmbH](#) unterstützt unsere Schule finanziell bei der Durchführung von Projekten. Seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2020/21 können wir Angebote im Bereich des Ganztags machen. Dabei werden wir tatkräftig durch [Netzhoppers KW e.V.](#) sowie zahlreiche Eltern unterstützt, die sich enthusiastisch bereit erklärt haben Arbeitsgemeinschaften zu leiten.

2.2 Unser Schulleben

Das Miteinander am Gymnasium Schönefeld ist geprägt durch Freundlichkeit und Respekt. Da vor allem zwischenmenschliche Beziehungen im Fokus täglicher Interaktion stehen, sind Mobiltelefone nur zu Unterrichtszwecken auf dem Schulgelände gestattet. In Jahrgang 7 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich im Rahmen des Klassenrats in Konfliktgesprächen und Debatten zu üben. Dabei wird nach Bedarf auch das Thema [„Gewaltfreie Kommunikation“](#) besprochen, um u.a. die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

Wir haben uns ein bilinguales Profil gegeben, welches durch eine bilinguale Klasse pro Jahrgang, bilinguale Module im Musikunterricht und einen verstärkten Englischunterricht verfolgt wird. Die bilinguale Klasse wird mittels Auswahlverfahren (Assessment – Sprachfeststellung) gebildet und erhält ab Klasse 7 bilingualen Musikunterricht und ab Klasse 9 bilingualen Biologieunterricht. Der bilinguale bzw. zweisprachige Unterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Studium und Beruf vor, denn durch das bilinguale Lernen erfolgt die Vermittlung von Kompetenzen, die in Zeiten der Globalisierung und in einem sprachlich sowie kulturell vielfältigen Europa immer bedeutsamer werden. Außerdem nehmen wir an Sprachenwettbewerben teil, bieten Vorbereitungskurse für Sprachdiplome an und führen

Sprachreisen durch. Des Weiteren streben wir die Teilnahme an Model-United-Nations-Konferenzen an.

Im Rahmen des offenen Ganztagsangebots können unsere Schülerinnen und Schüler weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der Stundentafel erwerben. Neben Informatik- und Sport-AGs werden AGs der künstlerischen Fächer angeboten, wobei Musik einen wesentlichen Teil des Schullebens an unserem Gymnasium darstellt. Im Chor oder in der Band können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam musizieren, auf Probenfahrten ihr Repertoire erweitern und bei Konzerten Auftrittserfahrungen sammeln. Die Ergebnisse des Unterrichts im Fach Darstellendes Spiel werden ebenfalls im Rahmen von Theateraufführungen präsentiert.

Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir sehr engagierte Eltern an unserer Schule haben. Dadurch konnte der [Förderverein](#), welcher für die Zukunft des Gymnasiums von großer Bedeutung ist, gegründet werden.

An unserer „jungen“ Schule dürfen alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern das Schulleben aktiv mitgestalten. Ein nächster großer Schritt für die Entwicklung unseres Gymnasiums wird die Namensgebung sein, in welche alle am Schulleben beteiligten Personen mit einbezogen sind. Traditionen werden bei uns erst geschaffen – wie das jährlich stattfindende internationale Sommerfest und das Weihnachtsfest. Eltern und zukünftige Schülerinnen und Schüler können das Schulleben am besten im Rahmen des Schnuppertags oder am Tag der offenen Tür erfahren. Alle Besucher sind hierzu herzlich eingeladen.

2.3 Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld

*Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel*

Ursula Neumann³

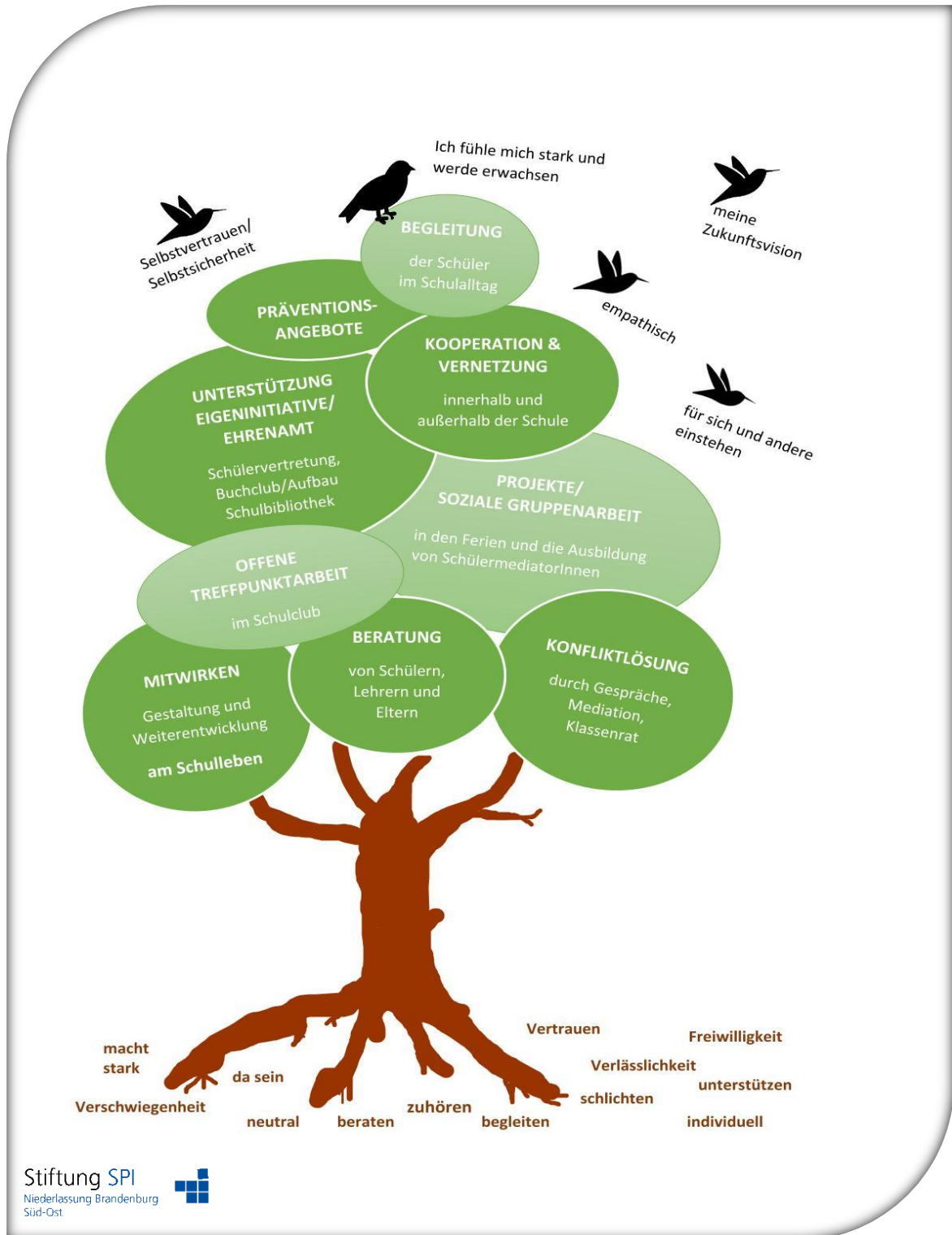


Abbildung 1: Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld

Quelle: Stiftung SPI

³ Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Familien, Erziehungsberaterin und Supervisorin; Buchtittel, Kösel-Verlag (6. Februar 2014)

Sozialarbeit an Schule

Die Schulsozialarbeit richtet sich in erster Linie an die Schülerinnen und Schüler unserer Schulgemeinschaft. Sie werden in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung unterstützt und gefördert. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern und den Eltern bzw. Sorgeberechtigten ein weiteres bedeutendes Element, um zu einem schülerfreundlichen Umfeld sowie einem guten Schulklima beizutragen. Außerschulische Aktivitäten fördern den Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft und gleichzeitig die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler. In diesem Sinne ist Sozialarbeit an Schule ein Angebot der Jugendhilfe und übernimmt eine Vermittlerfunktion zwischen Schule und dem Gemeinwesen (Gemeinde Schönefeld, Landkreis Dahme-Spreewald). Die Trägerschaft befindet sich bei der Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg

Sozialarbeit an Schule ist vielfältig und reagiert auf die Interessen und Bedürfnisse der Schulgemeinschaft und auf gesellschaftliche Entwicklungen.
Im Rahmen einer persönlichen Beratung für Schülerinnen und Schüler und ihren Familien besteht eine Schweigepflicht gegenüber Dritten.

Arbeit in Gruppen und Klassen	Hilfe und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler	Hilfe und Unterstützung für Eltern	Hilfe und Unterstützung für Lehrerinnen und Lehrer	Zusammenarbeit mit:
Klassenrat; Aufbau des Schulclubs als Ort der Begegnung, des sozialen Lernens und der Freizeitgestaltung; Unterstützung von Eigeninitiative/Ehrenamt: Schülervertretung, Schülerarbeitsgruppen für Aktionen und Festtage; Angebote in den Ferien; Präventionsangebote (Medien, Gewalt, Sucht); Begleitung bei Projekten	Krisenintervention und Beratung bei Problemen mit sich selbst, bei Konflikten unter den Jugendlichen und bei Problemen zu Hause oder in der Schule; Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen; Stärkung des Selbstvertrauens; Vermittlung an weitere Hilfeangebote	vertrauensvolle, kompetente und individuelle Beratung; z.B. bei Erziehungsfragen in der Pubertät, Umgang mit Schulmüdigkeit oder fehlender Lernmotivation des Kindes, aber auch bei familiären Konflikten zwischen Eltern und Jugendlicher/Jugendlichem Vermittlung an weitere Hilfeangebote	Kollegiale Fallberatung gemeinsame Schülergespräche gemeinsame Elterngespräche Initiierung und Begleitung von Projekten/ Präventionsarbeit Vermittlung an weitere Hilfeangebote Mitwirkung in Gremien/ Konferenzen	Innerhalb der Schule: Eltern bzw. Sorgeberechtigten, Lehrerinnen/Lehrer, Schulleitung, Förderverein Außerhalb der Schule: Sozialarbeitenden in der Gemeinde Schönefeld, Polizei, AG Prävention, AG Sozialarbeit an Schule im Landkreis Dahme-Spreewald, Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Dahme-Spreewald, Stiftung SPI

3 Unsere pädagogische Grundorientierung

3.1 Die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit

Ausgehend von unserem Leitbild zeichnet sich unsere pädagogische Arbeit durch insgesamt sechs Schwerpunkte aus. Diese Schwerpunkte bilden die Säulen sowohl unserer unterrichtlichen als auch der außerunterrichtlichen Tätigkeiten. Ebenfalls ist die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern im Rahmen von Kooperationen entscheidend von diesen sechs Schwerpunkten geprägt. Die folgende Abbildung stellt die sechs Säulen dar.



Abbildung 2: Die sechs Säulen der pädagogischen Grundorientierung

Quelle: eigener Entwurf

Die konkrete Bedeutung jeder einzelnen Säule und insbesondere die Ausgestaltung in den einzelnen Jahrgangsstufen ist im folgenden Kapitel erklärt und dargestellt.

3.2 Umsetzung der Säulen in den Jahrgangsstufen

Entwicklung einer sprachlichen Kompetenz

In einer sich immer stärker vernetzenden Welt, die unseren Schülerinnen und Schülern immense Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland gibt, sind Sprachen ein wesentlicher Baustein zum Nutzen dieser Möglichkeiten. Neben den Sprachen Französisch und Spanisch bieten wir vor allem verstärkten Englischunterricht an, wodurch eine solide Ausgangslage zum sich entwickelnden bilingualen Profil des Gymnasiums Schönefeld erstellt wird. Darüber hinaus werden in der Sekundarstufe I Sachfächer in bilingualen Modulen unterrichtet. Die bilinguale Klasse wird in besonderem Maße mit der englischen Sprache aufgrund der höheren Kontakt- / Unterrichtszeit vertraut gemacht. Im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes an unserer Schule gibt es ergänzende sprachliche Arbeitsgemeinschaften/Kurse, die unsere Schülerinnen und Schüler u.a. auf Prüfungen zum Erwerb von Sprachenzertifikaten vorbereiten. Dadurch wird ein Grundstein für weitere bilinguale Schwerpunkte (z.B. Seminararbeiten in einer Fremdsprache) in der Sekundarstufe II gelegt.

Eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation in jeder Sprache stellt einen wichtigen Bestandteil des Miteinanders am Gymnasium Schönefeld dar und wird durch Projektwochen, Workshops und den täglichen Gebrauch gefördert.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
Teilnahme am Wettbewerb „The Big Challenge“	Teilnahme am Wettbewerb „The Big Challenge“	Teilnahme am Wettbewerb „The Big Challenge“	Sprachreise in ein englischsprachiges Land (Unterbringung in Gastfamilien; perspektivisch wird an einem Austausch mit einer Partnerschule gearbeitet)	Studienfahrt in ein englisch- oder spanischsprachiges Land	verstärkter Englischunterricht ab Klasse 7
		Vorbereitungskurs auf das „First Certificate in English“ der Cambridge University (Ganztag)	Vorbereitungskurs auf das „First Certificate in English“ der Cambridge University (Ganztag)	SchülerInnenbegegnung an unsere Schule gemeinsam mit der Parkstone Grammar School	Bilinguale Module in ausgewählten Fächern ab Klasse 7
		Vorbereitungskurs auf das DELE- Sprachdiplom (Spanisch) (Ganztag)	Vorbereitungskurs auf das DELE- Sprachdiplom (Spanisch) (Ganztag)		Umsetzung des 5- Punkte- Programms des MBS

		Sprachreise in das Land der zweiten Fremdsprache (Exkursion)			Seminarkurs(-arbeit) in englischer Sprache (Sekundarstufe II)
					Anbieten weiterer Fremdsprachen mit der Entwicklung des Gymnasiums
					Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz

Schülerinnen und Schüler wachsen heute in einer globalisierten Welt auf, die von kultureller, sprachlicher, ethnischer, sozialer und religiös-weltanschaulicher Vielfalt gekennzeichnet ist. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserer Schülerschaft wider. Im gemeinsamen Lernen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über andere Kulturen, bauen Vorurteile ab und vergrößern ihren persönlichen Erfahrungs- und Handlungshorizont.

Diese interkulturelle Kompetenz wird auch weiterentwickelt, indem an der Schule vielfältige Angebote unterbreitet werden, wie z. B. Exkursionen/Sprachreisen in das Land der Zielsprache, Aufbau von Schulpartnerschaften oder Schülerbegegnungen, Teilnahme an internationalen Wettkämpfen oder Treffen. Gestaltete Bereiche im Schulgebäude, die die unterschiedliche Herkunft unserer Schülerinnen und Schüler aufzeigen, und interkulturelle Sommerfeste sollen das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Im Zusammenhang mit dem offenen Ganztage werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen weiterentwickeln, wie z.B. Chor, englischsprachiges Theater, das Erlernen einer weiteren Fremdsprache oder ein Vorbereitungskurs für das FCE.

Die Schulsozialarbeiterin ist Ansprechpartnerin für alle Schülerinnen und Schüler.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
Teilnahme an der „Big Challenge“	Teilnahme an der „Big Challenge“	Exkursion in das spanisch-bzw. französisch-sprechende Ausland	Exkursion in ein englischsprachiges Land, auch in Vorbereitung auf die mündliche Prüfung am Ende dieser Jahrgangsstufe	Studienfahrt in ein englisch- oder spanischsprachiges Land	interkulturelle Sommerfeste am Ende des Schuljahres
		Angebot zum Erlernen einer dritten Fremdsprache/ Schwerpunktunterricht		SchülerInnenbegegnung an unsere Schule gemeinsam mit der Parkstone Grammar School	Besuch von internationalen Wettkämpfen oder Turnieren
		FCE-Kurs			Länderräume im Schulgebäude, Fahnen der Herkunftsländer im Schulgebäude oder „Mitbringsel“ in Vitrinen in der Aula

Entwicklung von Medienkompetenz

Die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler ist in vielseitiger Weise durch digitale Medien geprägt. Wer sie sinnvoll nutzen und anwenden möchte, muss kompetent im Umgang mit ihnen sein. Die Förderung der Medienkompetenz ist grundsätzlich Aufgabe aller Unterrichtsfächer an unserer Schule. Alle Unterrichtsfächer können die großzügige technische Ausstattung der Schule mit mobilen Endgeräten und PCs nutzen. Das Kennenlernen und Anwenden gängiger Textverarbeitungs-, Tabellenbearbeitungs- und Präsentationsprogramme wird fortwährend in allen Fächern angewendet. Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten bieten Informatik-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen unseres offenen Ganztagsangebotes, die häufig auch von Eltern geleitet werden. Medienkompetenz soll an unserer Schule auch außerunterrichtlich gefördert werden – unsere Medienwoche zum Thema Filmherstellung und Filmbearbeitung stellt dazu in der 7. Klasse eine Gelegenheit dar. Unsere Schülerinnen und Schüler werden neben den Chancen und Vorteilen auch für Risiken und Gefahren der digitalen Medien sensibilisiert, um sicher und sozial verantwortlich in der digitalen Welt zu agieren. Unterstützung bei dieser Aufgabe erhalten wir dabei auch von externen Partnern.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
„Entdeckungsreise“ im Apple-Store Berlin/Kennenlernen erster wichtiger Tools	Methodentraining zum „Präsentieren“	Möglichkeit der Belegung des Faches Informatik als Schwerpunktfach (2 WS)	Möglichkeit der Belegung des Faches Informatik als Schwerpunktfach (2WS)	Belegung eines Seminarkurses	Möglichkeit der Nutzung mobiler Endgeräte (Laptops und iPads)
Einführung und Anwendung von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen im Rahmen der KL-Stunden		Methodentraining zur Anfertigung einer Facharbeit			Möglichkeit der Nutzung des Informatikfachkabinetts
					Möglichkeit des Besuches einer Informatik-Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Ganztagsangebotes
					Workshops von externen Partnern zu den Gefahren der digitalen Medien

Entwicklung von Sozialkompetenz

Unser Ziel als Schulgemeinschaft ist eine Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu Persönlichkeiten mit sozialer Kompetenz, die ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können. Im schulischen Alltag und im Rahmen des offenen Ganztages können sie ihre Persönlichkeit entwickeln und dabei für sich und andere Verantwortung übernehmen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen mit Konfliktsituationen lösungsorientiert umzugehen, ihre Interessen zu vertreten und den Schulalltag kreativ mitzugestalten. So erkennen sie, dass die dazu notwendigen Verständigungsprozesse auf Toleranz, Akzeptanz, Vielfalt und Meinungsfreiheit basieren.

Die Ausbildung von Schüler-Streitschlichtern wird im Rahmen der Schulsozialarbeit etabliert.

Die junge Schulgeschichte bringt zudem vielseitige Möglichkeiten der aktiven Mitbestimmung mit sich. So erfahren die Jugendlichen beispielsweise bei der Wahl des Schulnamens direkte Demokratie und lernen, dass ihre Meinung zählt.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
Klassenfahrt am Ende der 7. Klasse mit dem Schwerpunkt Teambuilding	Sozialpraktikum		Möglichkeit der Belegung des Faches Darstellendes Spiel als Schwerpunktfach (2 WS)		Klassenrat
Gewaltprävention im Sportunterricht					Projektwochen zu ausgewählten Themen (bspw. Gewaltfreie Kommunikation)
Kennenlernwoche zu Beginn des Schuljahres mit dem Schwerpunkt Teambuilding					Schulsozialarbeit
					Streitschlichterausbildung
					Schülervertretung in Gremienarbeit
					Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (geplant)
					Engagement für soziale Projekte (bspw. Spendenlauf)

Individualität stärken und fördern

Jede Schülerin und jeder Schüler ist im Besitz einer eigenen unverwechselbaren Persönlichkeit. Unser Ziel ist es, diese freizulegen, hervorzuheben und weiter zu entwickeln. Wir bieten Möglichkeiten, die bestehenden Fähigkeiten zu vertiefen und sich Neuem zu öffnen. Um die vielfältigen Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu meistern, begegnen wir unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur als Entwicklungsbegleiter, sondern führen auch präventive Angebote durch. Insbesondere werden die Kompetenzen in den Bereichen Berufs- und Studienorientierung, Gesundheitsförderung, Sexualerziehung und Mobilitätsbildung geschult. Im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes unserer Schule kann die Individualität vertiefend gestärkt und gefördert werden.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
Kennenlernwoche zu Beginn des Schuljahres mit dem Schwerpunkt Teambuilding	Informationsveranstaltung zur Suchtprävention durch die Polizei	Zweiwöchiges Betriebspraktikum	Sprachreise in ein englischsprachiges Land (Unterbringung in Gastfamilien)		Möglichkeit der Teilnahme an "Be smart, don't start" - Der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen
Potentialanalyse als Einstieg in die Berufsorientierung	Sexualität, Fortpflanzung und Entwicklung im Rahmen des Biologieunterrichts				Angebot an Förderunterricht
Zusätzliche anzuwählende Angebote im Ganztagsbereich entsprechend den eigenen Neigungen				Angebot an Begabtenförderung (Sprachdiplome)	
Durchgängige Berufs- und Studienberatung: Wahrnehmungsmöglichkeit des jährlichen Zukunftstages und Zusammenarbeit mit externen Trägern sowie mit Eltern möglich				Mögliche Teilnahme an Olympiaden und Wettbewerben	

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Für unsere Schülerinnen und Schüler sollte ein zukunftsorientierter Umgang mit den Ressourcen unserer Erde selbstverständlich sein. Durch die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges Handeln werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unseres Gymnasiums Schönefeld dazu angeregt, einen individuellen Beitrag zur Erhaltung unseres Planeten zu leisten.

Da Achtsamkeit im direkten Umfeld beginnt, wird jede Klasse durch Verantwortlichkeiten für die Klassenzimmer und den Schulhof dazu ermuntert, Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für die gesamte Schulgemeinschaft und das -gebäude zu übernehmen.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Sekundarstufe II	jahrgangsübergreifend
Anfertigung von Zeitkapseln mit Briefen an das „zukünftige Ich“, welche zum Ende der 10. Klasse gemeinsam geöffnet werden		Unterrichtssequenz zum Thema „Fairtrade – Nutzen und Kosten“ im Rahmen des Fachunterrichtes	Unterrichtssequenz zum Thema „erneuerbare Energien“, Beleuchtung von Nutzen und Kosten im Rahmen des Fachunterrichtes	Unterrichtssequenz zum Thema „Saving the Planet“	Verantwortlichkeiten für die Klassenzimmer und den Schulhof
					Ausbau und Erhalt eines „grünen Schulhofs“ mit Obstbäumen und -sträuchern.
					Mülltrennung und Müllvermeidung
					Installation eines Wasserspenders mit persönlichen Mehrweg-Schulwasserflaschen, um Plastik zu vermeiden
					papierlose Handtrockner in den Toiletten der Schülerinnen und Schüler
					ein Schulgebäude mit intelligentem,

					sensorgesteuertem Belüftungssystem, welches ein zusätzliches Lüften der Klassenzimmer minimiert
					helle Räume mit großen Fenstern, um den Bedarf an künstlicher Beleuchtung zu minimieren

4 Schulprogrammentwicklung und -fortschreibung

4.1 Prozess der Schulprogrammarbeit⁴

Im Februar 2019 und damit im Schuljahr unserer Gründung kam es zum ersten Treffen der Schulprogrammgruppe, um darüber nachzudenken, welche Ziele wir als Schule verfolgen bzw. verfolgen wollen und wofür wir stehen. Nachdem wir diese Gedanken in unserem Leitbild verankert hatten, leiteten wir nach der Bestandsanalyse aller schulischen Aktivitäten die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit ab. In regelmäßigen Treffen der Steuergruppe zur Schulprogrammarbeit wurde sich über Inhalte und Ausgestaltungen des Schulprogramms verständigt. Bis zum Oktober 2020 mündeten schließlich alle Ideen und inhaltlichen Erweiterungen in der ersten Fassung unseres Schulprogramms.

Die Evaluation einzelner Entwicklungsvorhaben und -ziele wird regelmäßig nach der Durchführung erfolgen. Da wir uns als Schule im Aufbau und damit als junge Schule kurzfristig weiterentwickeln werden, werden die Fortschreibung und die interne Evaluation des Schulprogramms zu stetigen Aufgaben unserer schulischen Arbeit. Aus diesem Grunde wird es halbjährlich ein Treffen der Steuergruppe geben. Den gesamten Prozess der Schulprogrammarbeit zeigt die folgende Abbildung 3.

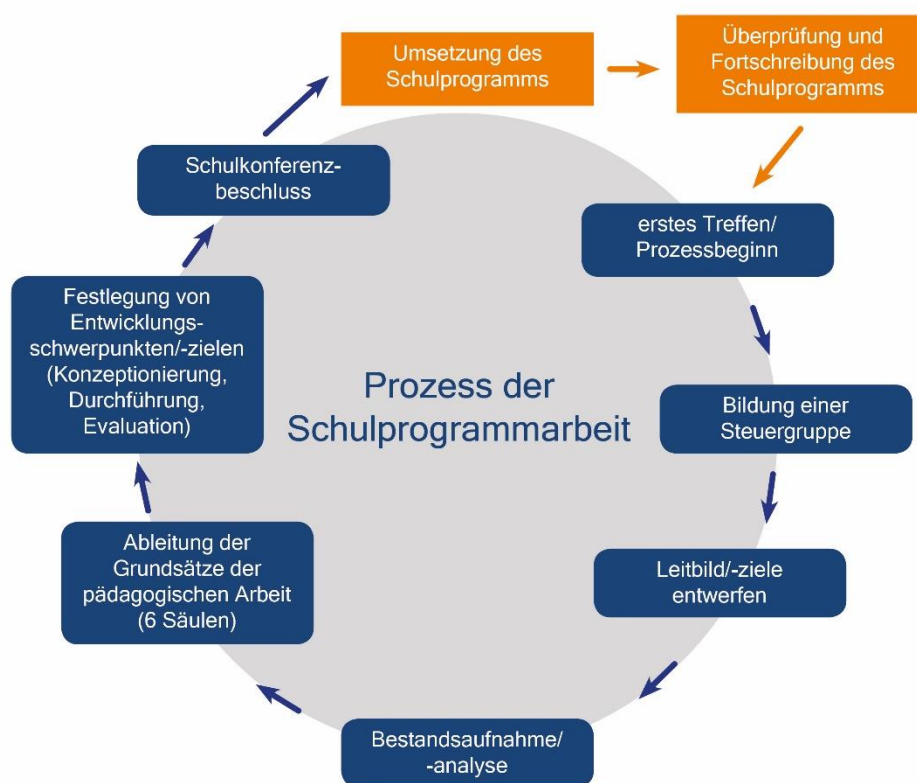


Abbildung 3: Prozess der Schulprogrammarbeit

Quelle: eigener Entwurf

⁴ Hinweis: Der Prozess findet angelehnt an die Vorgaben des Orientierungsrahmens Schulqualität statt.

4.2 Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte

Gemäß dem Rundschreiben 8/09 vom 27. Juli 2009 werden folgende Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte unseres Gymnasiums festgelegt:

- Ausgestaltung der Schwerpunktbildung im Rahmen der Stundentafel zur besonderen Ausprägung eines eigenen Profils
- Maßnahmen zur individuellen Förderung in Unterricht und Schule und Berücksichtigung der gezielten Nutzung von digitalen Medien (Medienentwicklungsplanung)
- Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung für Bildung und Erziehung
- Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

4.3 Beschluss durch die Schulkonferenz

Das vorliegende Schulprogramm wurde nach Vorstellung und Diskussion durch die Schulkonferenz in Anwesenheit einer Vertreterin des Schulträgers einstimmig am 01. Dezember 2020 beschlossen.